



Dezember 2009

## Badenbrief 03/09

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der Landesvereinigung Baden in Europa e.V.,

in wenigen Tagen geht wieder ein ereignisreiches Jahr zu Ende. In der Landespolitik geht die Ära des Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger zu Ende. Trotz aller Kritik in den Medien, können wir als Landesvereinigung feststellen, dass wir einen für die badischen Anliegen aufgeschlossenen Ministerpräsidenten verlieren. Die vielen Gespräche, die wir mit ihm bereits als Vorsitzenden der CDU – Fraktion und danach in unseren Jahresgesprächen geführt haben, haben Früchte gezeigt. Viele unserer Projekte hat Herr Oettinger nachhaltig unterstützt und wir hoffen, dass er auch in seinem neuen Amt als EU-Kommissar in Brüssel unsere wichtigsten Projekte, Europäische Metropolregion von Mannheim bis Basel auf beiden Seiten des Rheins mit Nordschweiz, Elsass und Pfalz sowie den Ausbau der Verkehrswege, vor allem von Transversale von Mannheim bis Basel und Magistrale Paris – Budapest unterstützen wird. Diese Bitte haben wir dem scheidenden Ministerpräsidenten in einem Glückwunschsreiben zu seiner ehrenvollen Berufung nach Brüssel vorgetragen.

**Ausbau der Bahnlinien;** Im Jahresgespräch, das im Juli in Freiburg stattfand, hat Herr Oettinger uns die volle Unterstützung für diese Bahnprojekte zugesagt und betont, dass er eine wichtige Forderung der Bürgerinitiative BOHR und der Stadt Offenburg nach einer Tunnelung der Güterzugstrecke voll unterstützt. Die Landesvereinigung ist eine enge Kooperation mit der IG BOHR, einem Zusammenschluss der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte und umweltgerechte Trassierung der dringend notwendigen zwei Gütergleise zwischen Offenburg und Weil am Rhein eingegangen. Wir haben alle Bundes- und Landtagsabgeordneten in Baden-Württemberg sowie die Gebietskörperschaften um Zustimmung gebeten und eine große Zustimmung aus dem ganzen Land erhalten. Für uns überraschend war, dass sich ausgerechnet die Gebietskörperschaften in Nordbaden zurückhaltender äußerten als die Württembergischen. Wir haben den Eindruck gewonnen, dass hier für die Landesvereinigung noch viel Arbeit bevorsteht, um eine dringend notwendige badische Solidarität zu erreichen. Diese Solidarität in Württemberg scheint stärker ausgeprägt zu sein. Dies ist sicherlich auch ein Grund dafür, dass dort mehr gelingt als im badischen Landesteil. Besonders erfreut waren wir über die vorbehaltlose Zustimmung des Städtetagpräsidenten und Ulmer Oberbürgermeisters Ivo Gönner. In einem Brief an den neuen Bundesverkehrsminister Ramsauer haben wir die alternative Verwirklichung der Güterzugstrecke parallel zur Autobahn gefordert, für die wir eine volle Zustimmung der politischen Parteien in Baden-Württemberg erfahren haben.

1. Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb  
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe  
Telefon 0721/884728, Fax 0721/882563  
Email: [rmuerb@lv-baden.de](mailto:rmuerb@lv-baden.de)

Stellvertretender Vorsitzender  
Harald Denecken  
Erster Bürgermeister a.D.  
Email: [harald@denecken.com](mailto:harald@denecken.com)

Stellvertretender Vorsitzender  
Dr. Hubert B. Keller  
Email: [hubert.keller@iai.fzk.de](mailto:hubert.keller@iai.fzk.de)

**Zukünftiger Ministerpräsident;** Mit dem zukünftigen Ministerpräsidenten Stefan Mappus haben wir in unserem Jahresgespräch 2008 mit der CDU – Fraktion bereits einige wichtige badische Themen besprochen und hoffen sehr, dass diese Gesprächskontakte auch nach seinem Einzug ins Staatsministerium aufrecht erhalten werden. Nachdem er seit vielen Jahren in Pforzheim wohnt, ist anzunehmen, dass er die badische Befindlichkeit und die badischen Probleme bereits kennt und hoffentlich in seiner Politik wohlwollend fördern wird.

**Kulturelles Erbe;** Die endgültige Klärung der Besitzverhältnisse an Kunstgegenständen und vor allem den bedeutenden, historisch wertvollen Handschriften der badischen Landesbibliothek sowie der Kauf der Klosteranlage Salem waren ein herausragendes Ereignis des zu Ende gehenden Jahres. Bei der Übernahme der Klosteranlage Salem, zu der der Vorstand der Landesvereinigung eingeladen war, wurde unser Beitrag, sowohl von der Landesregierung, als auch durch Prinz Bernhard von Baden gewürdigt. Wir sind allen Beteiligten für die glückliche Lösung sehr dankbar.

**Konjunkturprogramm;** Das Konjunkturprogramm, das von Bund und Land finanziert wurde, ist nach den Feststellungen unseres Geschäftsführers Kurt Wiehler, der es auf eine gerechte Verteilung auf die beiden Landesteile geprüft hat, in Ordnung und hat im badischen Landesteil wichtige Investitionen initiiert.

**Badische Identität;** Viele Badenerinnen und Badener ärgern sich über die Berichterstattung in den Medien, wenn von erfolgreichen Menschen aus den beiden Landesteilen gesprochen wird. Handelt es sich um Frauen und Männer aus Württemberg, wird von „Schwaben“ gesprochen, handelt es sich aber um Badener, dann wird von „Baden-Württembergern“ gesprochen. So wurde und wird immer wieder vom Schwaben Klinsmann und von Baden-Württemberger Löw als Bundestrainer berichtet. Das deutliche Übergewicht von Württemberg ist besonders beim SWR sowohl im Rundfunk als auch im Fernsehen zu beobachten. Wir haben deshalb an den SWR - Intendanten Peter Boudgoust geschrieben und ihn auf das Ungleichgewicht aufmerksam gemacht. Zurzeit wird von unserem Mitarbeiter im Vorstand, der beschwichtigende Brief des Intendanten analysiert und wir werden mit einer sorgfältig erarbeiteten Analyse auf den Intendanten in einem Gespräch zurückkommen. Wir fordern, dass auch in der Politik zukünftig nicht mehr von Baden-Württembergern, sondern von Badenern und Württembergern gesprochen wird, von denen ja tatsächlich der größte Teil mit dem gemeinsamen Land seinen Frieden geschlossen hat. Aber wir werden nicht nachlassen, das Gleichgewicht der beiden Landesteile bei allen Belangen einzufordern.

**Baden-Württemberg, Genießerland Nr. 1;** Mit diesem Slogan wirbt das Land seit einigen Jahren. Das Staatsministerium hat Sternköche und herausragende Winzer zu Botschaftern des guten Geschmacks ernannt. Aber auch hier wurden 16 Württemberger und nur 6 Südbadener berücksichtigt. Fachleute von Michelin und andere Gourmet - Führer schütteln darüber nur den Kopf. Sie weisen eindeutig nach, dass die badische Küche über der Württembergischen steht. Jeder Weinkenner weiß, dass auch international der badische Wein weit höhere Anerkennung findet als Lemberger oder gar Trollinger. Dies erkennen auch ausgewiesene Fachleute aus Württemberg. Hier haben wir beim zuständigen Minister Prof. Dr. Wolfgang Reinhart im Staatsministerium gefordert, dass hier mindestens die gleiche Anzahl an Badenern ernannt werden muss. Entsprechende Vorschläge haben wir eingereicht.

**Landesgartenschauen und Grünprojekte;** Die Idee von Landesgartenschauen wurde in den 1970iger Jahren vom früheren Oberbürgermeister von Baden-Baden, Dr. Walter Carlein an die Landesregierung herangetragen. Schon damals aber wurde der Zuschlag für die erste Landesgartenschau nicht Baden-Baden, sondern Ulm erteilt. Vor 4 Jahren hat die Landesregierung, kurz vor der Verabschiedung von Erwin Teufel, die Landesgartenschauen und

Grünprojekte alle nach Württemberg vergeben und die badischen Bewerbungen leer ausgehen lassen. Damals wurde darauf verwiesen, dass Villingen-Schwenningen eine badische Bewerbung war, aber die Gartenschau im württembergischen Teil Villingens, nämlich in Schwenningen stattfindet. Dies war auch Anlass zu Streit in Villingen-Schwenningen. Wir fordern deshalb, dass bei der Neuvergabe, die zurzeit ansteht, badische Bewerbungen als Ausgleich für die damalige Entscheidung stärker berücksichtigt werden müssen.

**Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015** ; Die Stadt Karlsruhe hat für den Stadtgeburtstag eine ganze Reihe von Wünschen. Wir unterstützen diese Wünsche gerne, ebenso wie vor einigen Jahren Mannheim, und fordern deshalb, dass die Finanzierung des Magazingebäudes für die Badische Landesbibliothek in den Staatshaushalt 2010/2011 aufgenommen wird. Das Magazingebäude ist für die Landesbibliothek dringend erforderlich. Darüber hinaus besteht erst dann die Möglichkeit für die Landesbibliothek den Westflügel des Naturkundemuseums an der Ritterstraße zu räumen. Erst dann hat das Naturkundemuseum die Kapazität, die im zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Wir fordern auch einen namhaften Zuschuss für den Ausbau des Zoos. Es kann nicht sein, dass die Wilhelma allein in Baden-Württemberg vom Land getragen wird und Karlsruhe und Heidelberg leer ausgehen.

Die Restaurierung der Schlossgärten ist in einem ersten Schritt am Schlossplatz erfolgt und wird im zweiten Schritt mit der Restaurierung des Parterres im Jahre 2010 fortgeführt. Es müssen dann die beiden Gärten um die Najaden - Brunnen und der Schlossgarten folgen, damit die Schlossanlagen, die seit der Bundesgartenschau, außer der Minimalpflege, vernachlässigt wurden zum Stadtjubiläum in einen würdigen Zustand versetzt werden.

Das Generallandesarchiv kann sich auf das baldige Richtfest freuen, und wir freuen uns über unsere entsprechenden erfolgreichen Gespräche mit dem Herrn Ministerpräsidenten und mit den Vorsitzenden der Landtagsfraktionen. Die Großherzogliche Grabkapelle war in den letzten Jahren sehr vernachlässigt worden. Durch eingeworfene Fenster flogen Tauben in den Innenraum, entsprechend war der Kirchenraum verschmutzt. Bauliche Mängel waren nur notdürftig behoben, der Wald war bis an das Gebäude herangewachsen und das Umfeld völlig zugewuchert. In den letzten beiden Jahren hat die Bürgerwehr unter der Leitung von Herrn Hirsch hervorragende Arbeit geleistet. Die Bürgerwehr hat auch den Innenraum gesäubert und hat sich bereit erklärt, evtl. auch Aufsichtsdienst während bestimmter Öffnungszeiten auszuüben. Jetzt ist die Verwaltung der Schlösser und Gärten gefordert für Organisation der Besichtigungen und die Sauberhaltung sowie Restaurierung auch der wertvollen Orgel zu sorgen.

**Veranstaltungen**; Bereits in der Mitgliederversammlung haben wir vorgetragen, dass wir beabsichtigen, ab dem Jahre 2010 Einrichtungen des Landes im Badischen Landesteil zu besuchen.

**Am 21. Januar 2010, 17.30 Uhr** besuchen wir das Landesmedienzentrum in der Moltkestraße 64. Die Führung mit dem stellvertretenden Leiter des Landesmedienzentrums, das seinen Hauptsitz in Karlsruhe hat, werden Dr. Peter Jaklin und Herr Werner Schweitzer, übernehmen. Die Veranstaltung dauert etwa 1 ½ Stunden.

**Am Samstag, 06. Februar 2010, 11.30 Uhr** führt Prof. Dr. Harald Siebenmorgen, der Leiter des Landesmuseums, die Mitglieder der Landesvereinigung durch die große Landesausstellung über die Vandalen. Auch diese Führung wird etwa 1 ½ Stunden dauern,

**Am Donnerstag, 25. März 2010 , 16.30 Uhr** wird uns Prof. Dr. Rödel, der Leiter des Generallandesarchivs, durch sein Haus führen. Bei dieser Gelegenheit können wir den Neubau, der sich allerdings im Rohbau befindet, bewundern, für den wir uns seit Jahren sehr intensiv

sowohl bei Ministerpräsident Günther H. Oettinger, als auch bei den Fraktionen des Landtages eingesetzt haben.

Zu diesen Veranstaltungen sind Sie alle sehr herzlich eingeladen. Für die Vandalen – Ausstellung müssen wir allerdings einen Kostenbeitrag von Euro 6,50 pro Person bezahlen.

**Deshalb benötigen wir auch eine rechtzeitige Anmeldung mit Überweisung von 6,50 € auf unser Konto: Volksbank Karlsruhe, KontoNr. 70 046 504, BLZ 661 900 00 unter Kennwort : Vandalen Ausstellung bis spätestens 15. Januar 2010. Die Überweisung gilt dann als verbindliche Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen beschränkt. Melden Sie sich also bitte möglichst sofort an.**

Unser alljährlicher Tagesausflug in 2010 wird uns voraussichtlich in die Bodenseeregion führen, um dort die Städte, welche 1810 – also vor 200 Jahren – zum Land Baden kamen, zu besuchen.

Ein ereignisreiches Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu und wir können mit Genugtuung feststellen, dass viele unserer Forderungen und Wünsche erfüllt wurden oder auf den Weg gebracht sind. Allerdings müssen wir immer wieder feststellen, dass wir ständig wachsam darauf achten müssen, dass die Interessen des badischen Landesteils nicht vernachlässigt werden. In den kommenden Jahren sind neue Gefahren zu erwarten, wenn durch zurückgehende Steuereinnahmen auf der einen Seite und eine Kostenexplosion bei Investitionen auf der anderen Seite, insbesondere bei „Stuttgart 21“ zu erwarten sind. „Baden 21“ darf auf keinen Fall „Stuttgart 21“ geopfert werden, denn von „Baden 21“ hängt die Nachruhe und damit die Gesundheit von 10.000den Mitbürgerinnen und Mitbürgern ab.

Die Weihnachtsfeiertage und die Tage zwischen den Jahren geben sicher auch allen die Verantwortung tragen Zeit und Muse um über die Bedeutung der wahren Bedürfnisse der Menschen nachzudenken.

Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2010, Gesundheit und Wohlergehen in unserer schönen badischen Heimat.

Im November haben wir ein neues Unternehmens-Mitglied bekommen. Es ist der Baden Fanartikel Online-Shop, schauen Sie bitte mal bei ihm rein, er hat interessante Baden-Artikel, <http://www.baden-fanartikel.de/>. Wir haben ihn auf unserer Homepage aufgenommen und zwar auf Linkseite und der Shopseite. Unseren Mitgliedern gewährt der Baden Fanartikel Shop einen Nachlass von 10 % bei Vorlage des Mitgliedausweises oder Nennung der Mitgliedsnummer.

Ihre

Prof. Robert Mürb  
1. Vorsitzender

Harald Denecken, Bürgermeister a.D.  
Stellvertr. Vorsitzender

Dr. Hubert B. Keller  
Stellvertr. Vorsitzender